Krankenhaus für Naturheilweisen
Fachklinik für Innere Medizin, Naturheilverfahren und Homöopathie

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Schulmedizinische Diagnostik und Behandlung
erweitert durch klassische Naturheilverfahren und Homöopathie

Seit 1883 KfN

mehr als nur Schulmedizin

Gemeinsam gegen chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

im Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN) wird bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) ein modernes, integratives Behandlungskonzept angewendet: Die Basis der Therapie ist die etablierte und leitliniengestützte Schulmedizin. Therapiebegleitend wird die Komplementärmedizin eingesetzt: anerkannte Verfahren aus Naturheilkunde und Homöopathie, welche die Selbstregulierungskräfte des Organismus fördern und damit therapieunterstützend wirken.

Aus diesem Miteinander können einzigartige Behandlungssynergien entstehen. Im Sinne eines „sowohl als auch" profitieren unsere Patienten von dem multimodalen Behandlungsprinzip. Beschwerden und therapiebedingte Nebenwirkungen können gelindert werden und die Lebensqualität wird verbessert.

Nachfolgend finden Sie einen allgemeinen Überblick über unser Diagnostik- und Behandlungsangebot bei CED. Gerne beraten wir Sie auch persönlich bei allen Fragen zu unseren Leistungen.

Dr. med. Michaela Moosburner
Chefärztin

Robert Schmidt
Chefarzt

Was sind chronisch-entzündliche Darmerkrankungen?

Ca. 300.000 Menschen sind in Deutschland von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) betroffen. **Colitis ulcerosa** und **Morbus Crohn**, die beiden häufigsten Formen, verlaufen in Schüben und beginnen meist im jüngeren Alter. Die Ursache von CED ist noch nicht eindeutig geklärt.

Während sich die **Entzündung** bei Colitis ulcerosa auf Dickdarm und Enddarm beschränkt, können beim Morbus Crohn alle Abschnitte des Magen-Darm-Trakts betroffen sein. Beim Morbus Crohn können außerdem mehrere Abschnitte gleichzeitig erkrankt sein.

Beide Erkrankungen verursachen ähnliche Beschwerden:

- wiederkehrende, teils blutig-schleimige Durchfälle
- Bauchschmerzen
- Stuhldrang
- auch Appetitlosigkeit, Übelkeit, Gewichtsverlust und Fieber

CED beeinträchtigen das **Allgemeinbefinden** und die **Lebensqualität** der Betroffenen oft stark. Sie können zu schweren **Komplikationen** führen (z. B. Blutungen, Darmverschluss, Fisteln) und mit **extraintestinalen Beschwerden** einhergehen (z. B. Blutarmut, Gelenkschmerzen, Hautentzündungen).

- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen lassen sich nicht vollständig heilen. Durch eine Behandlung können jedoch Entzündungen und Beschwerden gelindert oder beseitigt und beschwerdefreie Phasen (Remission) verlängert werden.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Entscheidend für die Diagnose von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen ist das Bild der Entzündung in der feingeweblichen Untersuchung (Histologie). Um die Diagnose zu sichern, werden bei einer Darm- bzw. Magenspiegelung Gewebeproben entnommen. Bei der Colitis ulcerosa ist im Wesentlichen nur die Schleimhaut entzündet. Beim Morbus Crohn können dagegen auch tiefere Darmschichten oder die komplette Darmwand entzündet sein.

Bei Laboruntersuchungen werden Entzündungswerte und mögliche Mangelerscheinungen festgestellt, z. B. Blutarmut und Mangel an bestimmten Vitaminen. Mit Hilfe von Ultraschall wird untersucht, ob die Darmwand verdickt ist und welche Abschnitte betroffen sind. Auch im Verlauf der Behandlung sind regelmäßige Kontrolluntersuchungen wichtig.

Umfassende CED-Diagnostik im Krankenhaus für Naturheilweisen

In unserem modernen Behandlungszentrum verfügen wir über alle Untersuchungsverfahren, die zur Diagnose und Verlaufskontrolle von CED nötig sind:

- **Ösophagogastroduodenoskopie** (Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm)
- **Koloskopie** (Spiegelung des Dickdarms)
- **Sonografie des Abdomens** (Ultraschall der Bauchorgane)
- **Labordiagnostik**
- **Röntgen**
- **Ggf. weitere Untersuchungen** (z. B. MRT in enger Kooperation mit dem benachbarten Städtischen Krankenhaus München-Harlaching)

CED-Therapie im Krankenhaus für Naturheilweisen

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, CED-Patienten medizinisch umfassend zu behandeln, indem wir leitlinienbasierte schulmedizinische Therapien einsetzen und mit anerkannten komplementären Behandlungsverfahren kombinieren. Aus den einzelnen Behandlungsbausteinen stellen wir für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept zusammen, das sorgfältig auf seine Beschwerden abgestimmt ist.

Die zusätzliche therapeutische Wirkung der Komplementärmedizin beruht auf einer Anregung der Selbstregulation des Körpers, was eine nachhaltige Beschwerdebesserung fördert.

Schulmedizinische Therapie nach dem aktuellen Wissensstand

Die Basis unserer CED-Behandlung ist die leitlinienbasierte internistische Schulmedizin, also z. B. Arzneimittel, die entzündungshemmend wirken. Die Therapie richtet sich nach Art und Verlauf der Erkrankung. Besonders im akuten Schub mit hoher Entzündungsaktivität sollte rasch eine Behandlung eingeleitet werden. Mit der remissionserhaltenden Therapie soll Zahl und Dauer der Schübe verringert werden.

Zum Einsatz kommen:

- Örtlich oder im ganzen Körper wirkende Kortisonpräparate
- Aminosalicylate
- Immunsuppressiva (z. B. Azathioprin, 6-Mercaptopurin, Methotrexat)
- In schweren Fällen TNF-alpha-Antikörper, die sich gegen Entzündungsbotenstoffe im Körper richten

Mehr als nur Schulmedizin

Im Rahmen unseres multimodalen Therapiekonzepts setzen wir im Krankenhaus für Naturheilweisen bei CED-Patienten ergänzend zur Schulmedizin folgende Naturheilverfahren und Homöopathie ein:

- **Ernährungstherapie:** gezielte Ernährungskonzepte bei Fehl- und Mangelernährung
- **Probiotische Therapie:** antientzündliche und immunmodulatorische Wirkung, Remissionserhaltung, Vorbeugung und Linderung von Pouch-Beschwerden
- **Phytotherapie:** entzündungshemmende, schmerz- und krampflindernde Zubereitungen aus Heilpflanzen, Schleimhautschutz, Stuhlregulation, Keimhemmung
- **Naturheilkundliche Pflegeanwendungen:** schmerzlindernde Wickel und Auflagen, Aromapflege, rhythmische Einreibungen
- **Moderate Ganzkörperhyperthermie:** Regulierung des Stoffwechsel und des Immunsystems, Unterstützung regenerativer Prozesse
- **Bindegewebs- und Reflexzonentherapie:** Schmerzlinderung und positive Beeinflussung des entzündlichen Geschehens
- **Ordnungstherapie:** Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung und gesundheitsfördernden Lebensführung (z. B. Entspannungsverfahren, Bewegungs- und Kunsttherapie, Ernährungsberatung)
- **Homöopathie:** Behandlung mit Konstitutionsmitteln und Organ-/Funktionsmitteln

- Außer vom direkten therapeutischen Effekt dieser Maßnahmen profitieren unsere Patienten langfristig auch von einer Veränderung des Lebensstils.

Patientenservice

Sie interessieren Sich für einen stationären Aufenthalt oder möchten mehr über uns erfahren? Dann nehmen Sie jederzeit Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder eine E-Mail.

Kostenübernahme, Patienteneinweisung

Das KfN ist ein Akutkrankenhaus und erfüllt damit die Voraussetzungen für die Übernahme der Behandlungskosten durch alle Krankenkassen. Voraussetzung für eine stationäre Aufnahme ist die Einweisung durch einen Arzt. Privatversicherten Patienten empfehlen wir vor dem Klinikaufenthalt die Kostenübernahme mit ihrer Krankenversicherung zu klären.

Krankenhaus für Naturheilweisen
Seybothstraße 65
81545 München

Telefon 089 62505 - 0
Telefax 089 62505 - 430

info@kfn-muc.de
www.krankenhaus-naturheilweisen.de

Seit 1883

KfN

mehr als nur Schulmedizin